



Der Vorstand des Liechtensteiner Behinderten-Verbands: Andrea Wohlwend, Dr. iur. Martin Batliner (Präsident), Margrit Senn, Monika Gstöhl, Dr. med. Marco Ospelt (Vizepräsident), David Ospelt, Ingrid Dolzer-Müssner und Martin Noser (v. l.).



Bilder: Daniel Ospelt

Wurden geehrt: Adrian Schädler (45 Jahre), Josef Gmeiner (35 Jahre), Manfred Sprenger (30 Jahre), Hans Gstöhl (30 Jahre), Fredi Grubenmann (30 Jahre), Sandra Fischer (30 Jahre), Andrea Gassner (30 Jahre), Myriam Batliner (30 Jahre), Christine Kaiser (30 Jahre), Sonja Hämmerle (25 Jahre), Martin Batliner (Präsident) und Rita Konrad-Jenny (50 Jahre; v. l.).

60 Jahre wertvoller Einsatz

Seit 60 Jahren setzt sich der Liechtensteiner Behindertenverband (LBV) für die Anliegen von Menschen mit Behinderung ein. Bei der Generalversammlung blickte man auf ein Jahr zurück, das nicht nur vom Jubiläum, sondern auch von finanziellen Fragen geprägt war.

GAMPRIN. «Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen in der heutigen Zeit der konsumorientierten Freizeitgestaltung für gute Zwecke einsetzen», sagte Regierungsrat Mauro Pedrazzini bei seiner Ansprache zur Generalversammlung des Liechtensteiner Behindertenverbandes (LBV) im Gampriner Gemeindesaal gestern Nachmittag. Präsident Martin Batliner blickte mit den zahlreich erschienenen Mitgliedern mit und ohne Behinderung auf ein sehr bewegtes Vereinsjahr zurück, das besonders durch die 60-

Jahre-Jubiläumsfeier, aber auch durch finanzielle Fragen geprägt wurde.

Training auf dem Gletscher

Neu wurde im vergangenen Jahr die Sektion «Paralympic» in den Liechtensteinischen Olympischen Sportverband aufgenommen. Dies hatte zur Folge, dass auch Behinderten-Sportler sich bei der Wahl zum Sportler des Jahres in Liechtenstein bewerben konnten. «Da freut es uns besonders, wenn mit Walter Eberle vergangenen Dezember prompt auch ein Paralympic-

Sportler gewählt wurde», sagte LBV-Präsident Batliner. Walter Eberle gehört zu den vier Sportlern, die mehrmals wöchentlich Handbike und während den Wintermonaten auch Monoski trainierten. Bereits im Oktober legte das Team die ersten Trainingseinheiten auf dem Hintertuxer Gletscher in Österreich hin.

Mobilität für alle

Neben leistungsorientierten Sportgruppen wie dieser und den gemütlicheren Schwimm-, Breitensport- oder Freizeitgrup-

pen organisiert der Behindertenverband noch ganz andere wichtige Dienstleistungen, wie den geld- und arbeitsintensiven, aber unabhängigen Transportdienst. Acht Autos mit 48 Sitzen und neun Rollstuhlplätzen stehen jeden Tag zur Verfügung und geben ihnen so ein Stück Mobilität zurück.

«Wir sind froh, dass wir den Dienst weiterhin aufrechterhalten konnten und durch Spenden zwei neue Autos anschaffen konnten», sagte Batliner. Vier Fahrerinnen und neun Fahrer

bringen ihre Gäste so zu ihren Terminen, Arbeitsplätzen oder Gruppenaktivitäten und legen jährlich fast 300 000 Kilometer zurück. «Neu mussten im vergangenen Jahr alle unsere Fahrer eine Taxi-Prüfung absolvieren und wir sind froh, sagen zu können, dass alle angetretenen Fahrer diese bestanden haben», verkündete Batliner.

Am rechten Ort sparen

Neben diesen Kernangeboten bietet der Verband eine Menge weitere Angebote, die dem Normalbürger kaum bekannt sein

dürften: Eine Online-Informationsdatenbank, Bau- und Hilfsmittelberatung, einen Besuchsdienst, Gebärdensprachdolmetscher und einen Chor sowie viele weitere Dienstleistungen.

Neu wurde auch durch das Büro für leichte Sprache der Jahresbericht in einfacher Ausdrucksweise und grossem Druck verfasst. «All das kostet viel Geld, darum hoffen wir, dass die aktuelle Regierung bei den momentanen Sparbemühungen in den richtigen Bereichen Ausnahmen setzen kann», sagte Präsident Martin Batliner. (kb)

Dadaistische Erkenntnisse über Vaduz

«Bärger Dialäkt», ein Klavier und vordergründig Unwichtiges. Damit und aus Telefonstreichen, den Drüsensekreten einer Dame sowie der Kunst des Komponierens zieht Marco Schädler in seiner «Hundesinfonie» Schlüsse – und zwar nicht nur über Vaduz.

VADUZ. Hin und wieder geht der Prophet zum Berg. «Marco Schädler ist der erfolgreichste Liechtensteiner Kabarettist des vergangenen Jahres.» Mit diesen Worten kündigte Mathias Ospelt vom Schloßlekkeller den Triesenberger Komponisten, Kabarettisten und alten Weggefährten Marco Schädler an. Na ja, zumindest sei Marco ja der einzige Liechtensteiner gewesen, der in dieser Zeit mit seinem Programm den deutschsprachigen Raum bereist hätte, sagte Ospelt augenzwinkernd.

Wurzeln in der Musik

Wie man es bei Schädler gewohnt ist, merkt man schnell, wo seine Wurzeln liegen: in der Musik. Das Piano, mit dem er seit frühester Kindheit verbunden ist, ist für ihn mehr als ein Instrument. Es ist ihm Medium und Muse zugleich. Mit ihm erklärt er mal eben, wie grosse Meister komponieren – oder



Bild: Elma Korac

Marco Schädler führte die Zuschauer gekonnt in die Irre.

auch nicht. Geschickt setzt er auch ein anderes mediales Hilfsmittel ein: Video. Ganz nach dem Motto «Das Auge hört mit». Eine Reihung des Grotesken. Im Bild zu sehen Hardrock, gar Metallica, unterlegt mit Klassik, im

Bild Konzertpianisten, unterlegt mit Deathmetal. Und immer könnte man der Meinung sein, das passt so. Ist Hardrock, ist Metal jetzt Klassik oder umgekehrt? Schädler führte die Zuschauer damit gekonnt in die

Irre. Alles ist für ihn auf sympathische Weise austauschbar, sei es Klassik und Rock, Jazz oder volkstümliche Schlagermusik, die bei ihm übrigens zu «Breachreiz und Gleichgewichtsstörungen» führt. Auch seine Art, eine «Drachengruppe» zu eliminieren. Was man alles im Walserrhythmus spielen kann – alle Achtung. Ob aber Interpretieren wie zum Beispiel Freddy Mercury ihre Freude daran hätten, scheint eher zweifelhaft.

Pipi Langstrumpf

Eigenwillig ist auch Schädlers Art, mithilfe des Klaviers die Nationalhymne Liechtensteins zu erklären; das hatte Klasse. Mit einfachsten Mitteln der Reduktion, der Umstellung und des Tempowechsels: Ist das noch Pipi Langstrumpf oder schon Hymne? Oder liegt das an seinem ambivalenten Verhältnis zu seiner Heimat – zu Liechtenstein im Allgemeinen und Vaduz im

Besonderen? Er entdeckt eine Diskrepanz zwischen Einwohnerzahl und Wohneinheiten. Der Schluss, dass viele «obdachlos» sein müssten, liegt für ihn nahe. Aber wo leben die? Natürlich entdeckt sie ein Hund, der an nichts mehr interessiert ist als an den «Drüsensekreten der Margarete», in Gamprin am Badesee. Die Vertonung mit der «Hundesinfonie» ist einfach köstlich.

Der Fürst

Marco Schädlers liebstes Objekt ist der Fürst. Der Fürst und die Engländer (!). Haben England und Liechtenstein nicht doch mehr Gemeinsames, etwa eine «Fürstenzucht» oder die Interpretation von «Schön»? Allein wie er das Wort «Fürst» verwendet, in welchen Situationen und zu wem er es spricht. Das ist die Kunst, niemanden zu beleidigen aber jedem klarzumachen, was gemeint ist. Er eckt auch nicht an bei der Neuinterpretation von

Bibel, Ablässen und christlichen Werten.

Schädler scheint sich als «Bärger» zu trauen, Liechtenstein nicht immer nur gutzureden, irgendwie von oben herab. Oder doch nicht. Er prangert nichts an, sagt aber auch nicht, dass alles gut ist. Die «Hundesinfonie» ist kein Musikkabarett. Es ist sehr gute musikalische Comedy mit einem starken Bezug zu Liechtenstein. Schädler tritt in kein Fettnäpfchen, lässt auf der anderen Seite auch keines aus. Weder wenn es um Musik geht noch wenn er politisch oder gar theologisch wird. Seine Stärken liegen klar im Musikalischen. Der Witz, der in seiner Art Musik zu machen liegt, geht beim rein Schauspielerschen und Gesprochenen etwas verloren. Aber seine Reduktion ist fast schon eine dadaistische Erkenntnis. Oder, um es mit den deutschen Hitgiganten «Trio» zu sagen: «Da Da Da». (mjb)



IDEEN FÜR MEHR WOHLBEFINDEN
CASA VERDE Hydro + Innenbegrünungen AG
 Rorschacher Str. 308 | 9016 St.Gallen | Tel. 071 28 800 28 | www.casaverde-ag.ch

Jetzt Terrassen planen!

- Neu eingetroffen
- Natursteinbrunnen
 - Bonsai
 - Terrassenbepflanzungen

Öffnungszeiten
 Mo–Fr 13.30–18.00 Uhr
 Sa 09.00–16.00 Uhr

- Hydrokulturen
- Innenbegrünungen
- Terrassenbegrünungen
- Pflanzenservice
- Textil- und Erdpflanzen
- In- und Outdoor-Brunnen